

Jahresbericht 2023



INHALTSVERZEICHNIS

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Jahresbericht der Präsidentin	3
3	Jahresbericht der Geschäftsleiterin	6
4	Interessengruppe (IG) Onkologie	9
5	Interessengruppe (IG) Langzeitpflege	11
5.1	Fachverband LangzeitSchweiz	12
6	Interessengruppe (IG) Freiberufliche Pflegefachpersonen	13
7	Interessengruppe (IG) Ausbildungsbegleiter*innen und Ausbildungsverantwortliche	14
8	Interessengruppe (IG) Freizeit	15
9	Interessengruppe (IG) Wunde Graubünden	17
10	Interessengruppe (IG) Pflege Davos	18
11	Unsere Interessengruppen im Überblick	19
12	Ausblick 2024	20
13	7 Gründe für eine Mitgliedschaft im SBK	21

JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

Das vergangene Jahr hat uns erneut mit den harten Realitäten des Fachkräftemangels und seinen Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung aber auch auf unsere Mitgliederzahlen konfrontiert. Die finanzielle Lage besonders der Spitäler, die konkrete Bedrohung einzelner Versorgungsbereiche in unserem Kanton wie diejenige der Kinderintensivstation des Kantonsspitals, besorgen auch uns. Wie man an den Beispielen von St. Gallen und Glarus mit Schrecken feststellen musste, werden trotz Mangels auch Pflegefachpersonen im Rahmen von Sparprogrammen entlassen.

Es ist eine grosse Herausforderung für alle Verantwortlichen, die vorhandenen Fehlanreize im Gesundheitswesen anzugehen. Die Versorgung der Bevölkerung soll genauso sichergestellt sein, wie zeitgemässe Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden.

Die Umsetzung von Paket eins der Pflegeinitiative schreitet voran. Im kommenden Februar wird der Grosse Rat die gesetzlichen Grundlagen auf kantonaler Ebene verabschieden. Zur Umsetzung auf Bundesebene haben wir uns direkt und auch in Form einer Untervernehmlassung an den Kanton geäussert. Die vorgesehenen Bedingungen zur eigenständigen Leistungsabrechnung sind inakzeptabel.

Noch warten wir auf die Vernehmlassung zu Paket zwei. Denn ohne Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und einer angemessenen Finanzierung bleibt Paket eins mittelfristig wirkungslos.

Erfreulich ist, dass es bei der Umsetzung der Strategie der Betriebsanstellungen von HF-Studierenden mit den Lernverbänden vorangeht und dass die Arbeitgeberverbände die schweizweit höchsten Löhne für Pflegestudierende empfehlen. Diese Empfehlungen werden auch in den meisten Institutionen befolgt. Denn der Lohn ist relevant, wenn man vor der Entscheidung steht, eine Ausbildung zu absolvieren.



An der Hauptversammlung haben wir unter anderem einen der Wegbereiter unserer Sektion, Christian Meuli, für seinen grossen Einsatz gewürdigt.





Wir haben unsere Vorstandssitzungen im vergangenen Jahr erneut in verschiedenen Institutionen durchgeführt, was es uns ermöglicht hat, Einblick in die unterschiedlichen Herausforderungen zu erhalten. So waren wir in Davos, im Convivo in Chur und den Arbeitstag konnten wir in der Chasa Puntota in Scuol durchführen, verbunden mit einem wertvollen Austausch mit dem Geschäftsleiter Joachim Koppenberg.



Erneut waren wir am Pflegekongress in Bern mit einem Stand präsent - gemeinsam mit der Nachbarsektion ZH/GL/SH (links) - und haben am zwölften Mai für unseren Beruf geworben (rechts).



Wir haben im vergangenen Herbst den zweiten «Work-life-balance» -Workshop, diesmal in Schiers, erneut sehr erfolgreich durchgeführt.

An der vergangenen Delegiertenversammlung ist ein Antrag angenommen worden, mit professioneller Unterstützung die Gesamtorganisation des SBK Schweiz anzupassen. Ich habe in der Vorprojektgruppe teilgenommen. Nun soll es an die Umsetzung gehen. Ziel ist es, dass sich unsere Mitglieder bei zeitgemässen Konditionen und Strukturen weiterhin auf einen schlagkräftigen und finanziell gesunden Berufsverband verlassen können.

Eine Umfrage, an der ein Viertel unserer Mitglieder teilgenommen hat, hat ergeben, dass doch der Lohn ein wesentlicher Faktor zur Berufszufriedenheit darstellt, neben einem geeigneten Skill-and-Grade-Mix. Die Details finden sich auf unserer [Website](#), der Vorstand wird sich mit den Anliegen vertieft auseinandersetzen und sich für diese einsetzen.

Wir haben uns im vergangenen Jahr erneut auf verschiedenen Ebenen mit Politik und Arbeitgebervertretungen ausgetauscht. Dies häufig auch im Verbund mit unseren Bündnispartnern, dem VSAO und dem VPOD. So hat zweimal je ein runder Tisch im Kantonsspital, ein Sozialpartneraustausch mit Vertreter:innen von Spital- und Heim sowie Spitexverband stattgefunden. Ebenso der inzwischen wieder traditionelle runde Tisch mit dem Gesundheitsdirektor und allen Playern im Bündner Gesundheitswesen.

Daneben gab es einige weitere Gespräche vor allem mit Pflegedienstleitungen verschiedener Institutionen. An die Medienmitteilung zur Umsetzung der Betriebsanstellung war ich eingeladen, ebenso an einen Weiterbildungsnachmittag von Führungsmitarbeitenden des Langzeitbereichs. Und auch am jährlichen empfehlenswerten Healthcare Leader Forum habe ich wieder teilgenommen und wertvolle Inputs mitgenommen.



Die Co-Präsidentin der SNS (swiss nursing students) hat uns in Cazis besucht - eine wichtige Zusammenarbeit für unsere Studierenden.

An dieser Stelle möchte ich danken. Ich danke Hany Küttel ganz herzlich für ihr grosses Engagement, das sie seit dem vergangenen April nun auch als Geschäftsleiterin zeigt. Wie ich aus eigener Erfahrung weiss, kann diese spannende Aufgabe auch sehr fordernd sein. Ich schätze unsere Zusammenarbeit sehr.

Ebenso diejenige mit dem Vorstand, der sich in verschiedenen Bereichen für unseren Verband und seine Mitglieder einsetzt. Besonders danke ich dieses Mal Sabrin Derungs und Melanie Krähenbühl, die den Work-Life-Balance-Workshop mit grossem Einsatz neben Arbeit und Studium zu einem grossen Erfolg gemacht und nun schon zweimal durchgeführt haben. Und natürlich auch den übrigen Vorstandsmitgliedern und Delegierten sowie den Engagierten in unseren IG's, die unseren Verband lebendig und sichtbar machen.

Ich danke auch allen unseren Partnern und Partnerinnen unseres Bündnisses, den Sozialpartnern, den Verantwortlichen auf allen Ebenen, die sich für optimale Bedingungen für das Bündner Gesundheitswesen einsetzen, für die gute Zusammenarbeit, die auch 2024 weitergehen wird.

Die Verfasserin:

Renate Rutishauser, Präsidentin SBK Graubünden

JAHRESBERICHT DER GESCHÄFTSLEITERIN

Es freut mich ausserordentlich, meinen ersten Geschäftsbericht im Rahmen dieses Manuals abgeben zu dürfen. Seit 1. April 2023 (kein Aprilscherz!) habe ich, neben den restlichen administrativen Arbeiten, auch die Geschäftsleitung übernommen – und bin somit als einzige Mitarbeiterin im Monatslohn der Sektion verblieben.

Der vielzitierte «Sprung ins kalte Wasser» folgte sogleich: Die derzeitige angespannte Arbeitssituation führte zu vielen Rechtsauskünften. Viele Themen wurden besprochen, z. B.:

- Auszahlungsansprüche bei Kündigung
- Lohnberechnungsanfragen (nach alten und nach neuen AFB-Grundlagen*)
- Unterstützung in Gesprächen mit Vorgesetzten
- Auszahlung von Zuschlägen
- Überstundenberechnungen
- Unterstützung bei Abbruch von Studium/Ausbildung
- Fragen zu Ausbildungsverpflichtungen
- Etc.

Mit diesen Kontakten erfahren wir, wo die aktuellen Probleme unserer Mitglieder zu orten sind. Diese Kontakte mit unseren Mitgliedern sind für uns eine wichtige Informationsquelle für Verhandlungen und Diskussionen in den weiter oben beschriebenen Gremien.

*Die Analytische Funktionsbewertung (AFB) ist seit mehreren Jahren das Anwendungstool für die Lohnberechnungen der meisten Arbeitgebenden des Gesundheitsbereiches im Kanton Graubünden. Die AFB wurde auftrags der Arbeitgebenden durch den Bündner Spital- und Heimverband sowie den Spitex Verband Graubünden und der Firma Perinnova Compensation GmbH, Aarau, entwickelt und hat per 1.1.2024 ein Update erfahren, welches nun die aktuellen Lohnverhältnisse abbilden soll. Der SBK GR möchte - zusammen mit den Sozialpartnern VSAO und VPOD – künftig bei der Weiterentwicklung dieses Tools mitwirken. Wichtige Impulse der Arbeitnehmer:innen könnten somit einfließen. Zurzeit ist dieser Antrag bei BSH und SV GR pendent.

Mitgliederstatistik

Kategorie	2019*	2020*	2021*	2022	2023
11: 51 – 100 % Pensum	315	311	304	324	312
12: 11 – 50 % Pensum	170	169	163	155	151
14: 0 – 10 % Pensum	111	109	100	91	85
13: Studierende/r	41	58	63	42	36
19: Freiberufliche	28	28	30	29	31
Assoziierte HCA-Berufe	40	32	28	25	28
Total	705	707	688	666	643

Die eklatante Abnahme von rund 9 % schmerzt. **Die Sektion Graubünden steht nur mehr durch die in den Statuten vorgesehene finanzielle Unterstützung der SBK-ASI-Geschäftsstelle kurzfristig auf eigenen Beinen:** Eine – auch nationale – strukturelle Anpassung ist dringend notwendig und in die Wege geleitet!

Bilanz per 31.12.

	2023	2022
Flüssige Mittel	40'625.79	59'863.98
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'282.45	3'521.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	427.00	341.20
Total Umlaufvermögen	44'335.24	63'726.63
Mobile Sachanlagen	2.00	2.00
Total Anlagevermögen	2.00	2.00
TOTAL AKTIVEN	44'337.24	63'728.63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'306.05	5'999.70
Rückstellungen	6'000.00	6'000.00
Total Fremdkapital	13'306.05	11'999.70
Eigenkapital	51'728.93	53'495.43
Jahresverlust	-20'697.74	-1'766.50
Total Eigenkapital	31'031.19	51'728.93
TOTAL PASSIVEN	44'337.24	63'728.63

7

Kurzkommentar dazu:

Die Werte des Berichtsjahres beziffern sich mit Ausnahme der «Flüssigen Mittel» in etwa gleich wie im Vorjahr. Die Gründe für die Veränderung der «Flüssigen Mittel» sind in der Erfolgsrechnung ersichtlich.

Erfolgsrechnung pro 2023

	2023	2022	Budget 2023
Mitgliederbeiträge	74'708.35	76'166.25	72'500.00
Ertrag aus diversen Leistungen	2'460.00	3'880.00	1'600.00
Erlösminderungen	-1'885.65	0.00	0.00
Betriebsertrag	75'282.70	80'046.25	74'100.00
Aufwand für Dienstleistungen	-5'988.50	-5'347.55	-6'000.00
Bruttoertrag	69'294.20	74'698.70	68'100.00
Personalaufwand	-76'349.15	-68'314.10	-79'300.00
Bruttoergebnis nach Personalaufwand	-7'054.95	6'384.60	-11'200.00
Verwaltungsaufwand	-13'674.64	-10'069.75	-13'090.00
betr.fremd/a.o. Aufwand/Ertrag	31.85	1'918.65	-150.00
Reinverlust	-20'697.74	-1'766.50	-24'440.00

Warum resultiert ein Verlust von rund Fr. 20'700 Verlust?

Der Grund liegt v. a. in den folgenden Positionen (im Vergleich zum Vorjahr):

- | | |
|--|------------|
| • Betriebsertrag: weniger Ertrag, rd. | 5'000 CHF |
| • Personalaufwand: Mehraufwand rd. | 8'000 CHF |
| • Verwaltungsaufwand: Mehraufwand rd. | 3'500 CHF |
| • A. o. Ertrag | 2'000 CHF |
| • Total «Verlustdifferenz» zum Vorjahr | 18'500 CHF |

Der Mitgliederabfluss spiegelt sich im tieferen Ertrag. Der erhöhte Personalaufwand resultiert daraus, dass nur mehr eine Person in der Geschäftsstelle im Monatslohn angestellt ist: Dem gleich hohen Bruttolohnbetrag steht eine höhere PK-Belastung gegenüber infolge des einmaligen Koordinationsabzuges im Gegensatz zu zwei solchen in den Vorjahren. Die Präsidentin ist ab 01.04.2023 im Stundenlohn angestellt. Da die Plusstunden des Präsidiums in den vergangenen Jahren nicht aufgeschrieben wurden, konnte der Verein einen tieferen Personalaufwand ausweisen und damit ein verbessertes Ergebnis: Herzlichen Dank, Renate, für dieses grossartige Entgegenkommen. Im Verwaltungsaufwand schlägt der höhere HV-Aufwand infolge tieferem Sponsorings, die Anschaffung von Werbematerial für Neumitglieder und die Inseratekosten für die nationalen Wahlen zu buche. Der im Vorjahr verbuchte a. o. Ertrag betrifft die Einnahmen des SBK-ASI für Übersetzungskosten im Jahr der Pflegeinitiative, welcher im Berichtsjahr nicht mehr entstanden ist.

8

Aufgrund meiner diesjährigen GL-Tätigkeit hatte ich mit vielen Themenbereichen vermehrt Kontakt und komme zum Schluss:

Es gibt viel zu tun,

- aufgrund der ungünstigen Kostensituation im Gesundheitswesen werden Löhne für die Pflegenden nicht angepasst,
- viele arbeitsrechtliche Fragen werden infolge des Fachkräftemangels ungünstig oder fehlerhaft bearbeitet,
- die Pflegeinitiative muss dringendst durch den Berufsverband begleitet werden, damit diese gemäss Bundesgesetz umgesetzt wird und
- Studierende und Lernende sollen weiterhin auch für arbeitsrechtliche Themen einen zuverlässigen Partner kontaktieren können.

➔ Die Unterstützung der Pflege durch unseren Berufsverband ist wichtiger denn je!

Die Verfasserin:

Hany Küttel, Geschäftsleiterin, Tomils



Verbesserung der Arbeitsbedingungen

INTERESSENGRUPPE (IG) ONKOLOGIE

Auch im Jahr 2023 kann die IG Onkologie auf erfolgreiche Veranstaltungen zurückblicken. Da eine flexiblere Teilnahmeform in einer Umfrage vom 2022 gewünscht wurde, fanden in einer Testphase alle Veranstaltungen als Hybridveranstaltungen statt. Interessierte Personen konnten entweder vor Ort im Mediaraum Standort Fontana Chur teilnehmen oder sich virtuell via Microsoft Teams zuschalten. Diese Möglichkeit bietet gerade den Teilnehmenden, welche den Wohn- oder Arbeitsort nicht in der Nähe haben, einen wesentlichen Komfort. Dennoch wird es auch geschätzt, dass vor Ort einige Teilnehmer:innen vorhanden sind. Dies ist unter anderem auch für den Austausch und die Netzwerkpflege wertvoll. Um dies zusätzlich zu fördern, fand im Sommer eine Exkursion mit anschließendem gemeinsamen Abendessen statt.

Im Durchschnitt nahmen 24 Personen pro Anlass teil (davon im Schnitt 15 vor Ort und 9 virtuell). Die Mitglieder- und Stammgästeszahl ist stabil geblieben.

Das abwechslungsreiche Programm deckte Themen aus dem Bereich der Onkologie und Palliative Care ab. Es wurden Krankheitsbilder, Behandlungstechniken, komplementäre Massnahmen, Fachstellen sowie auch Abschlussarbeiten vorgestellt.

4. Januar	Verbesserung der Schlafqualität durch Aromapflege Anna Barbara Bühler, Pflegefachfrau BScN, Fachleiterin Innere Medizin C8, KSGR	Komplementärmedizinische Massnahmen zum Symptommanagement Dr. Barbara Bichsel, Homöopathin, rundum Onkologie, Sargans
1. März	Hoffnung und Kommunikation - «Die Hoffnung stirbt zuletzt» Marlis Haller Mürger (Fachliche Leitung Hospiz Maienfeld)	Fachstelle für Krisen- und Trauerbegleitung (FKT) Stefanie Pleisch, Pflegefachfrau HF, CAS Krisenintervention, Domenica Meier, Dipl. psychosoziale Beraterin
3. Mai	Postervorstellung Lehrgang Dermatologie OPS: Praxisinstrument zur Beschreibung von Hautbefunden in der Onkologie und Radio-Onkologie Andrea Goop und Irena Winzap, Pflegefachverantwortliche Onkologie, KSGR	Umgang mit Hautreaktionen aus psychoonkologischer Sicht Marion Leal, Leitung Krebshilfe Liechtenstein, Psychoonkologische Beraterin
5. Juli	Besichtigung Standort Krebsliga Graubünden mit div. Inputvorträgen durch das Team der Krebsliga	
6. September	Chirurgische Behandlung beim Mammakarzinom Dr. Martina Maranta, Leitende Ärztin Gynäkologie, KSGR und Alessia Lardi, Leitende Ärztin Plastische Chirurgie, KSGR	Epithesenberatung bei Brustkrebspatientinnen Tina Aschwanden, Corsett-Studio Domat/Ems
8. November	Update Multiples Myelom Prof. Dr. med. Ulrich Mey, Leiter Hämatologie, KSGR	«Gut informiert in die Hochdosistherapie» Vorstellung, Abschlussarbeit HFP Onkologiepflege Nadia Egger, Pflegefachverantwortliche Onkologie, KSGR

Das Leitungsteam hat auch für das Jahr 2024 eine abwechslungsreiche Agenda zusammengestellt. Die Durchführungsdaten der IG Onkologie sowie die Themen finden Sie auf der [Homepage](#) des SBK GR.

Zum Jahresende fand eine weitere Umfrage mit den Interessierten der IG Onkologie statt (N=34). Dabei war unter anderem klar ersichtlich, dass die hybride Veranstaltungsmöglichkeit sehr geschätzt wird und dies somit auch zukünftig beibehalten wird.

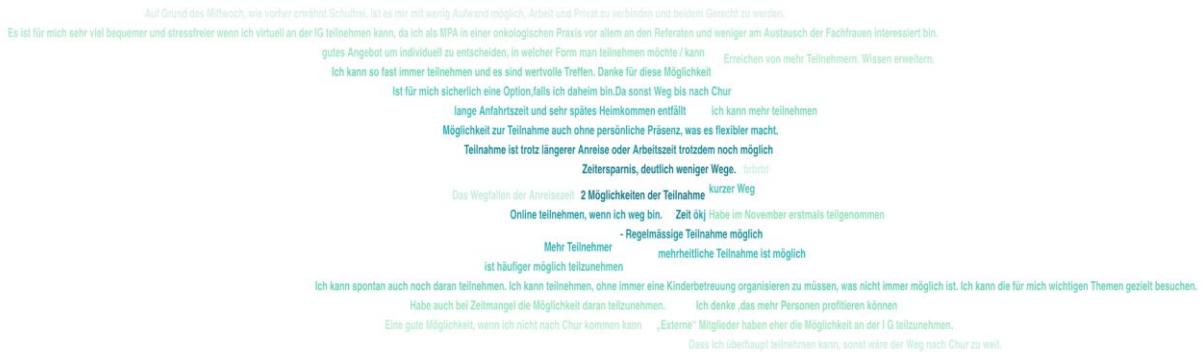


Bild: Umfrageergebnis ‚Was hat sich an der IG Onkologie verbessert durch die hybride Form‘

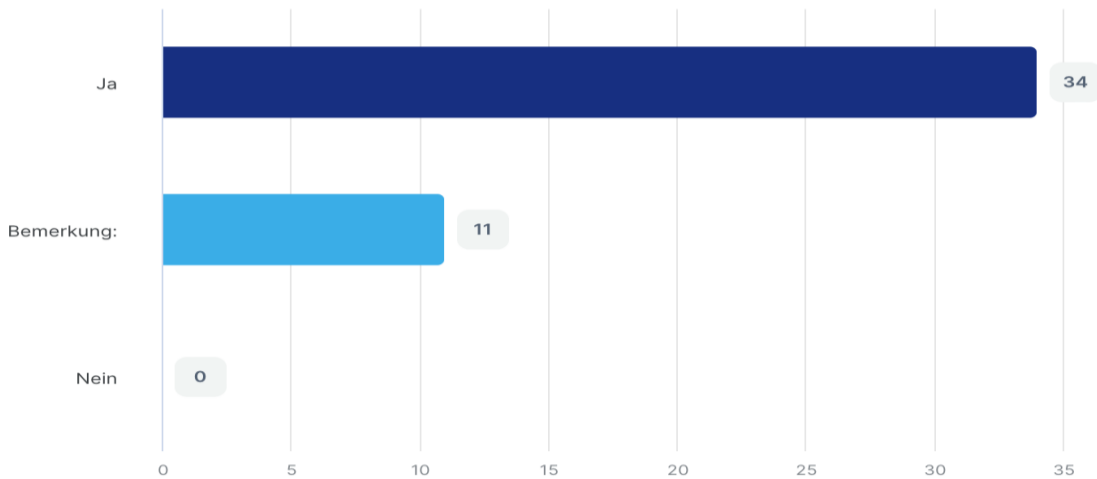


Bild: Umfrageergebnis, zum Wunsch die hybride Form der IG beizubehalten

Das Co-Leitungsteam:

- **Diana Malin**, Rundum Onkologie, Sargans, Mauren (FL)
- **Lea Furrer**, Spitex Sarganserland, Sargans
- **Sabrina Zortea**, Onkologie/Hämatologie, Kantonsspital Graubünden, Chur, Haldenstein

INTERESSENGRUPPE (IG) LANGZEITPFLEGE

Im Berichtsjahr fanden keine Treffen statt. Wir werden hier sehr bald wieder aktiv werden. Denn die Langzeitpflege und ihre Aufgaben gewinnen zunehmend an Bedeutung, gerade auch durch die Entwicklung gemäss Vorgabe «ambulant vor stationär».

So wird die Arbeit im Pflegeheim und in der Spitex stets komplexer und anspruchsvoller. Ein Gefäss zum Austausch und zur Weiterbildung kann hier einen wesentlichen Beitrag leisten. Via Newsletter halten wir Sie auf dem Laufenden.



FACHVERBAND LANGZEITSCHWEIZ



12

Neben der IG Langzeit innerhalb unserer Sektion gibt es seit einigen Jahren auch den Fachverband LangzeitSchweiz, der sich als nationale Plattform für die Langzeitpflege engagiert. Eine Mitgliedschaft beim Fachverband LangzeitSchweiz beinhaltet ebenfalls die Mitgliedschaft des SBK, zusätzlich zu eigenständigen Tätigkeiten und Dienstleistungen. Der Fachverband unterhält eine eigene Website mit vielen Informationen zur Langzeitpflege, Stellungnahmen und nützlichen Links. Der Fachverband organisiert auch selbst Veranstaltungen und Weiterbildungen. Alle Informationen finden Sie auf der Website www.langzeitschweiz.ch, unter 077 506 74 26 oder unter info@langzeitschweiz.ch.

Selbstverständlich können Sie sich auch an die Geschäftsstelle des SBK Graubündens wenden.

Die Stimme der Langzeitpflege

**Wir stärken die
Langzeitpflege und
Betreuung für
Pflegernde und
Betroffene.**
Wirksam und nachhaltig.



INTERESSENGRUPPE (IG) FREIBERUFLICHE PFLEGEFACHPERSONEN

Jeweils im November findet das jährliche Treffen mit Paula Berni auf dem Gesundheitsamt statt. Alle Anliegen aus der IG besprechen wir jeweils direkt laut Traktandenliste, so z. B. Qualitätssicherung, Restkostenübernahme, anerkannte Kosten und steigende, unverrechenbare Kosten.

Herzlichen Dank für die gute Unterstützung des SBK GR, Curacasa und die wertschätzende Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt. Und: herzlichen Dank für die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Institutionen und Netzwerken.

Wie auch die in Spitex und Pflegeheimen geleistete Pflege gewinnt die Arbeit von freiberuflich tätigen Pflegefachpersonen laufend an Bedeutung. Einerseits, weil sich die Klient:innen eine individuelle Begleitung wünschen, andererseits steigt auch hier die Komplexität an. Gerade die freiberufliche Pflege zeigt die hohe Verantwortung der Pflege auf, der jetzt endlich auch mit deren Anerkennung in der Form der eigenständigen Abrechnung von Leistungen entsprochen wird. Dies bedeutet eine deutliche Aufwertung unseres Berufs.

Die Sitzungsdaten im 2024 der [IG](#):

- Donnerstag, 14. März 2024
- Donnerstag, 7. November 2024

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!



INTERESSENGRUPPE (IG) AUSBILDUNGSBEGLEITER*INNEN UND AUSBILDUNGS- VERANTWORTLICHE

Aktuelle Themen, die die Mitglieder im Praxisalltag beschäftigten, wurden an den zwei Veranstaltungen dieses Jahr aufgegriffen, beleuchtet und gemeinsam bearbeitet. Dies waren die optimale Integration von den Schulabgänger:innen in die Ausbildung, das frühzeitige Erkennen von Problemen oder Schwierigkeiten von Auszubildenden sowie die Auseinandersetzung mit der Generation Z in der Arbeitswelt.

Zu diesen Themen wurden geeignete Dozenten angefragt, die innerhalb der Sitzungen einen Fachinput gegeben hatten. Es entstanden dabei spannende Diskussionen und wertvolle Inputs konnten in die Praxis mitgenommen werden. Unter Anderem wurden Fragen thematisiert wie:

- Wie können die verschiedenen Generationen erfolgreich miteinander zusammenarbeiten?
- Welche Visionen hat die Generation Z und welche Erwartungen ergeben sich daraus an den Arbeitgeber?
- Wie kann die Generation Z erfolgreich abgeholt und langfristig im Betrieb gehalten werden?
- Welche Faktoren wirken für junge Erwachsene unterstützend bei der Integration in die Arbeitswelt? Wie kann der Betrieb bzw. wie können die Bildungsverantwortlichen diese Integration unterstützen?
- Wie kann die Resilienz der Auszubildenden gefördert werden? Welche Belastungen und Stressoren begleiten junge Erwachsene und wie können wir Störungen frühzeitig erkennen?

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Mitgliedern der IG für die aktive Teilnahme und den konstruktiven Austausch. Unser Dank geht zudem an Frau Hany Küttel vom SBK Graubünden, die im Hintergrund stets unterstützend mitwirkte.

Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr mit der Interessengruppe Ausbildungsbegleiter:innen und Ausbildungsverantwortlichen Praxis eine Plattform zum gemeinsamen Austausch sowie für Fachinputs und Weiterentwicklung bieten zu können.

Die Treffen 2024 in der [IG](#):

- Mittwoch, 1. Mai 2024 | 13.30 - ca. 16.15 Uhr | Einladung folgt
- Mittwoch, 13. November 2024 | 13.30 - ca. 16.15 Uhr

Co-Leiterinnen der IG:

- **Judith Tanner**, Spital Thuisis, Chur
- **Laura Collet**, Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO), Samedan



INTERESSENGRUPPE (IG) FREIZEIT

Die IG Freizeit hat sich im Jahr 2023 sechs Mal getroffen und etwas zusammen unternommen.

Zum ersten Anlass trafen wir uns am 18. April 2023 nachmittags in Chur. Acht Personen, darunter auch drei Männer, waren bei der interessanten Führung und anschliessenden Degustation in der Brauerei Calanda dabei und kamen zum Abschluss der Führung in den Genuss von feinen Weisswürsten mit Brezel, dazu gab es Bier à discrétion.

Am 22. Mai 2023 war unser Ziel San Benedetg bei Trudi und Vitus Bass. Mit Ihnen zusammen wurde im Holzofen Brot gebacken und anschliessend gab es einen feinen Zmittag. Vitus berichtete uns über die Geschichte der 1984 von einer Lawine verwüsteten Kapelle. Der krönende Abschluss war, dass alle das selbst gebackene Brot nach Hause nehmen konnten, herzlichen Dank Trudi und Vitus.

Den nächsten Termin hatten wir am 6. Juni 2023 in Felsberg. Zunächst kamen wir bei Gabriela Casparis in den Genuss einer feinen Grillade mit «Härdöpfelsalat» und anschliessend einem selbst kreierten super Dessert, sooo fein. Am Nachmittag wurde die Kirche *mit dem Tisch* von Felsberg bewundert, die einzige Kirche dieser Art. Pfarrer Fadri Ratti hielt einen interessanten Vortrag über diese einzigartige Kirche.

Am 25. Oktober reisten die IG mit der ÖV nach Zürich zur Führung im SRF Leutschenbach. 15 Teilnehmende konnten nach dem Zmittag eine sehr informative und interessante Führung erleben. Wir waren in der Arena, in der Tagesschau, im Puls, im Kassensturz, im 1 gegen 100, bei Röbi Koller, in der Sportschau und vor allem auch beim und im Radio. Ausser beim Radio war überall Funkstille. Wir konnten interessante Abläufe und spannendes aus dem Hintergrund erfahren. Es war eine tolle Führung, die Fahrt nach Zürich hat sich definitiv gelohnt.

Schlussendlich trafen wir uns am 23. November 2023 zu unserem obligaten Schlussabend im Rest. Schlosshügel in Domat/Ems. Die Anlässe 2023 wurden nochmals in Erinnerung gerufen und Vorschläge für das Jahr 2024 zusammengetragen. Natürlich durfte bei einem feinen Nachtessen der lebhafteste Tratsch und Klatsch nicht fehlen.

Wir freuen uns schon wieder auf die Ausflüge im laufenden Jahr, neue Mitglieder oder Teilnehmende sind immer herzlich willkommen.

Nachfolgend ein paar Eindrücke unserer Ausflüge:



Brot backen (links), SRF-Studio (mitte), Kirche in Felsberg mit dem Tisch (rechts)

Die Planung für das laufende Jahr ist im Gange. Sämtliche Anlässe sind in der SBK-Homepage aufgeführt. Ebenfalls werden diese sporadisch im SBK-Newsletter erwähnt.

Gerne können auch nicht IG-Mitglieder an den Anlässen teilnehmen.

Das vollständige Programm finden Sie in Bälde auf der Website unter diesem [Link](#).

Die Verfasserin:

Marlise Alig, ehemalige Geschäftsleiterin S

BK GR, Obersaxen



INTERESSENGRUPPE (IG) WUNDE GRAUBÜNDEN

Die Wundgruppe Graubünden trifft sich dreimal jährlich im KSGR für einen Fachaustausch und eine Weiterbildung, mit dem Ziel, den Pflege- und Wundplatz Graubündens zu stärken. Die Wundgruppe GR ist mit dem SBK GR vernetzt durch eine Beauftragte des SBK GR. Berufspolitische Fragen, fachliche Bedürfnisse sowie Herausforderungen werden aufgenommen, nach Lösungsmöglichkeiten wird gesucht und Transparenz geschaffen.

Der fachliche Inhalt – die Wundpflege und das Networking – der Austausch untereinander, sind die Schwerpunkte der Wundgruppe GR. Vielen herzlichen Dank an das Wund- und Stomaberatungsteam des Kantonsspital Graubünden, für diese wertvolle regionale Plattform und die Organisation.

Für eine Teilnahme an der Wundgruppe GR wird keine Mitgliedschaft beim SBK vorausgesetzt.

Die Verfasserin:

Melanie Krähenbühl, Pflegefachfrau HF, Wund- und Stomaberatung, Davos

INTERESSENGRUPPE (IG) PFLEGE DAVOS

Die IG Pflege Davos stellt eine regionale Plattform dar, um einen fachlichen Austausch sowie Fachwissen zu fördern, Bedürfnisse, Ideen aufzufangen und sucht nach möglichen Lösungen, zusammen mit dem SBK GR und dem SBK CH.

Im Februar traf sich im Zentrum Guggerbach eine kleine Gruppe Pflegenden zum Resilienzreferat mit Fokus auf die 7 Säulen der Resilienz, von Nadja Wyrsh, Pflegeexpertin MScN, Kliniken Valens. Das wertvolle an diesen Treffen war, das Vermitteln von möglichen Werkzeugen, um den persönlichen Umgang mit Stress zu optimieren sowie der fachliche Erfahrungsaustausch.

Im September organisierter die IG Pflege Davos zur Förderung der multiprofessionellen Zusammenarbeit ein Referat mit der Berufsbeistandschaft Davos-Prättigau. Die Idee dieses Anlasses war Wissen zu vermitteln, gesetzliche Grenzen sowie unsere Verpflichtungen und Schnittstellen im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz nachvollziehbar aufzuzeigen aufgrund der pflegerischen Berührungspunkte. Zum Beispiel auf der Notfallstation bei willentlichen Körperverletzungen, auf der Intensivstation bei urteilsunfähigen Patienten, in der Palliativmedizin, der Gerontologie, der Psychiatrie, bei fürsorglicher Unterbringung bis zum Anwenden von bewegungseinschränkenden Massnahmen. Der Anlass war bereichernd vor allem aufgrund der Erkenntnis, wenn gegenseitige Menschlichkeit gespürt wird, Gesichter hinter einer Funktion einen Namen erhalten und offizielle Abläufe bekannt sind, dass dies dazu führen kann, dass die Kommunikation und unsere Zusammenarbeit vereinfacht werden.

Die Teilnahme der IG Pflege Davos ist kostenlos und benötigt keine SBK-Mitgliedschaft.

Interessierte sind jederzeit herzlichst willkommen!

Die Verfasserin:

Melanie Krähenbühl, Pflegefachfrau HF, Wund- und Stomaberatung, Davos



UNSERE INTERESSENGRUPPEN IM ÜBERBLICK

IG Ausbildungsbegleiter*innen und Ausbildungsverantwortliche

Judith Tanner, Spital Thusis | G 081 632 11 20 | [Mail](#)

Laura Collett Laura Collet | Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) | [Mail](#)

IG Freizeit

Marlise Alig | 078 623 81 14

IG Freiberufliche Pflegefachpersonen

Gudrun Bendel | 079 127 53 56 | [Mail](#)

IG Langzeitpflege

Livia Umiker | 081 630 13 46 | [Mail](#)

IG Onkologie

Diana Malin, Rundum Onkologie Sargans | 081 720 06 20 | [Mail](#)

Lea Furrer, Palliativstation KSGR Chur | 081 254 85 10 | [Mail](#)

Sabrina Zortea, Onkologie/Hämatologie KSGR Chur | 081 256 67 32 | [Mail](#)

IG Pflege Davos

Informationen erhalten Sie bei Melanie Krähenbühl über die Geschäftsstelle.

IG Wunde GR

Informationen erhalten Sie bei Melanie Krähenbühl über die Geschäftsstelle.



AUSBLICK 2024

14. März	IG freiberuflich tätige Pflegefachpersonen
27. März	Hauptversammlung
09. April	SBK-ASI: Schulungstag für Ehrenamtliche
26. April	SBK-ASI Präsidentinnenkonferenz Frühling
01. Mai	IG Onkologie im Fontana in Chur (Hybrid)
01. Mai	IG Ausbildungsbegleitende
02./03. Mai	Pflegekongress in Bern
12. Mai	Tag der Pflege
29. Mai	SBK GR: Vorstandssitzung mit Delegierte
13. Juni	SBK-ASI: Delegiertenversammlung in Bern
03. Juli	IG Onkologie im Fontana (Hybrid)
04. Juli	IG Ausbildungsbegleitende
04. September	IG Onkologie im Fontana in Chur (Hybrid)
12. September	SBK GR: Vorstandssitzung
02. November	Arbeitstag des Vorstandes
06. November	IG Onkologie im Fontana in Chur (Hybrid)
07. November	IG Freiberufliche: Treffen
13. November	IG Ausbildungsbegleitende
13. Dezember	SBK-ASI: Präsidentinnenkonferenz Herbst

Auf der [Website](#) finden Sie die jeweils aktuellen Veranstaltungen und Termine.

Unser Partner:

C  **MMUNICAZIUN.CH**
 DIE MANUFAKTUR

7 GRÜNDE FÜR EINE MITGLIEDSCHAFT IM SBK



21

Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Rechtsberatung und Rechtsschutz bei arbeitsrechtlichen Fragen, bei Konflikten am Arbeitsplatz

Laufbahnberatung

Lohnrechner

Fachzeitschrift Krankenpflege

e-log.ch

Finanzielle Unterstützung

Rabatte auf attraktive Produkte und Dienstleistungen

Interessenvertretung in Gesundheitspolitik und Sozialpartnerschaft – (Umsetzung der Pflegeinitiative)

...weitere Informationen dazu: siehe [Link](#)



Rabatt